

Ohrenentzündungen bei Tieren

So schmerzvoll wie beim Menschen

Die Entzündung des äußeren Gehörganges ist eine häufige Erkrankung unserer Hunde, Katzen und der Kleintiere. Die Ursachen sind vielfältig. Bakterien, Hefepilze und Parasiten spielen dabei die Hauptrolle. Begünstigend wirken sich unglückliche anatomische Verhältnisse aus wie z.B. lange schwere, dicht behaarte Hängeohren (Cockerspaniel und Pudeln sind disponierte Rassen) oder einfach ein enger, schmaler Gehörgang, der einer guten Belüftung und Selbstreinigung im Wege steht.

Wie bemerke ich bei meinem Tier eine Ohrenentzündung? Die Symptome sind leicht erkennbar. Das Ohr zeigt vermehrt Absonderungen, die zum Teil stark riechen. Die Tiere schütteln, kratzen, zeigen dabei Lautäußerungen und eventuell eine Kopfschiefhaltung zur Seite des schmerzenden Ohres. All das soll immer Anlass für Sie sein, das Tier einem Tierarzt vorzustellen. Eine genaue Diagnose der Ursache ist wichtig! Nicht jedes Präparat wirkt auch gegen Hefepilze bzw. Ohrmilben, und wenn diese beteiligt sind, wird womöglich kostbare Zeit mit einer falschen Therapie verschwendet. So rasch und schnell eine gerade auflodernde Ohrentzündung beseitigt ist, so mühselig und langwierig kann die Therapie werden, wenn die Erkrankung verschleppt wird. Die Folgen können vielfältig sein, z.B. eine Mittelohrentzündung oder eine chronische geschwürige Veränderung des Gehörganges. Die Behandlung kann dann womöglich sogar einen operativen Eingriff erforderlich machen.

Deshalb achten Sie bitte auf die Ohren Ihres Haustieres. Schauen Sie regelmäßig hinein, achten Sie auf die beschriebenen Symptome. Für Tiere, die wiederkehrende Probleme haben, gibt es praktische Reinigungslösungen und Reinigungstücher. Gehen Sie rechtzeitig zum Tierarzt. „Doktern“ Sie nicht mit irgendwelchen Präparaten selbst herum sondern lassen Sie bitte eine Diagnose stellen

Zum Schluss möchte ich noch auf ein Ohrproblem hinweisen, das uns in den Sommermonaten regelmäßig begleitet: der Fremdkörper im Gehörgang in Gestalt der Granne - (eine Ährenborste) der wilden Gerste. Das Tier schüttelt plötzlich und andauernd. Es zeigt Schmerzäußerungen bei zum Teil extremer Kopfschiefhaltung. Gehen Sie damit sofort zu einem Tierarzt, auch am Abend oder an einem Wochenende. Dies ist ein echter Notfall. Das Tier hat große Schmerzen und die Gefahr, dass das harte, spitze Ende der Granne das Trommelfell verletzt, ist immer gegeben.

(Quelle: <http://www.tierheim-muenchen.com/ihtm/infotiere.htm>)